

Dia Scan Schnellanleitung

Nikon Coolscan 5000 ED

- **Aufstellen und Inbetriebnahme der Hard- und Software**
- **Schritte zu ersten Scan.**

Vorbereitung

Da es sich beim Nikon Coolscan 5000 ED um einen professionellen Scanner handelt sind auch die Möglichkeiten wie gescannt werden kann sehr vielfältig. Es gibt sehr viel verschiedene Parameter die verändert werden können um ein optimales Scanresultat zu erhalten. Daher ist es sinnvoll das Handbuch vorgängig zu lesen. Sie erhalten dabei einen Überblick was machbar ist. Sie ersparen sich so viel Ärger und Frust.

Inbetriebnahme

Stellen Sie die Geräte auf einem Tisch mit genügend Platz. Verbinden Sie die Geräte wie gezeigt:



- ① Laptop
- ② Netzgerät
- ③ Nikon Coolscan 5000 ED
- ④ USB Kabel zu Scanner
- ⑤ Wireless Maus mit Empfänger
- ⑥ Externe Festplatte (Mieter)
- ⑦ USB Kabel zu Festplatte

Zum Speichern der Bilder empfehlen wir eine externe USB Festplatte und nicht das Brennen von CDs oder DVDs. Da diese Datenträger ein recht beschränkte Lebensdauer aufweisen. Wenn sie eine solche Festplatte ⑥ verwenden schliessen sie diese ebenfalls wie gezeigt an.

Schalten Sie die Maus ein. Schalter auf dem Boden. Die Maus leuchtet blau.

Schalten Sie den Scanner ein, starten den Laptop. Eingelogggt wird mit:

Username: Scan

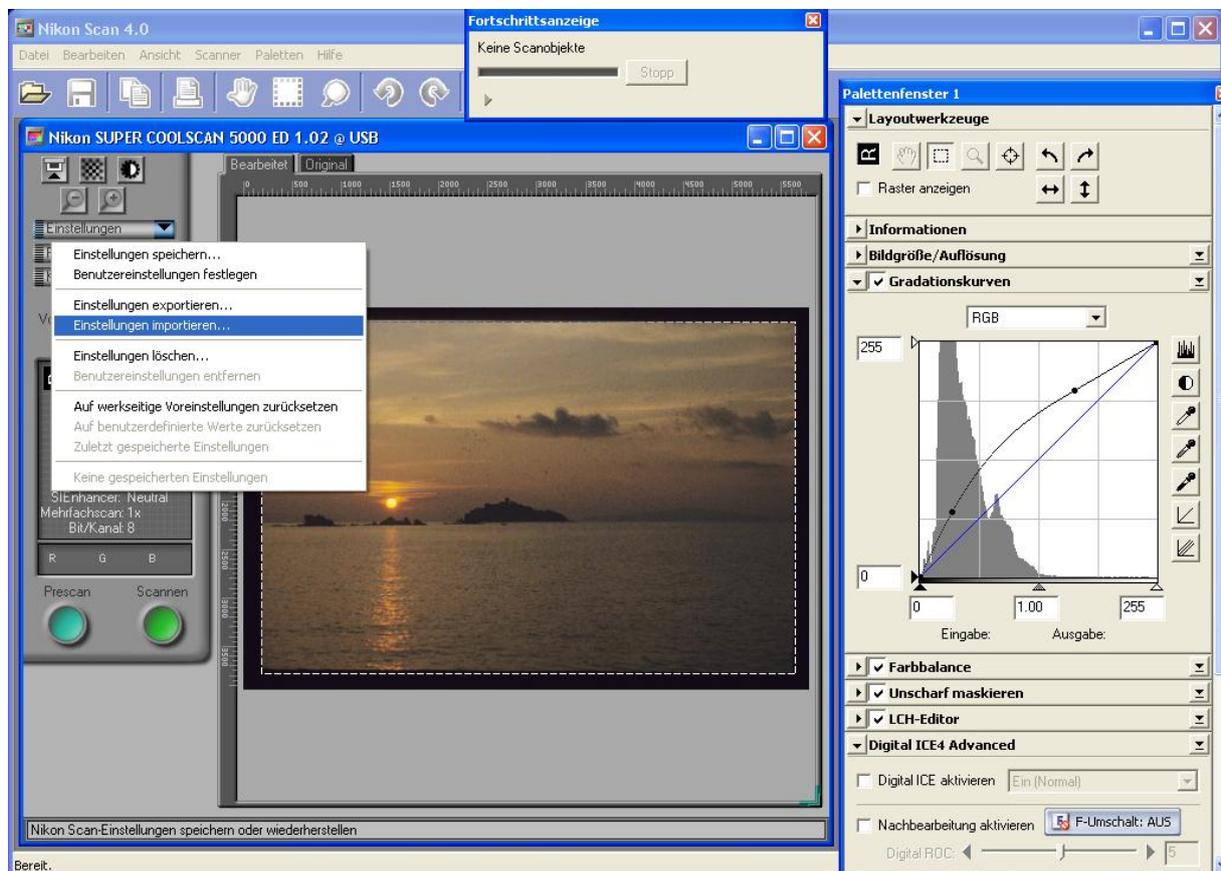
Passwort: 12345



Starten Sie die Scanner-Software. Klicken sie auf das Icon **Nikon Scan**

Machen Sie einige wenige wichtige Grundeinstellungen. Wir haben für Sie eine Konfiguration vorbereitet in der die wichtigsten Vorgaben für ein Dia-Scan eingestellt sind. Dabei ist auch eine Auflösung gewählt die ein guter Kompromiss darstellt. Mehr Auflösung bringt nur grössere Dateien aber auf Grund des Filmkorns keine

weiteren Details.



Diese Vorgabe laden sie über Einstellungen > Einstellungen importieren... im Verzeichnis **C:\Scanner Einstellung** wählen sie die Datei **Standart.set**

Einlegen der Dias

Die glänzende Seite des Filmes muss gegen **vorne** (Diasymbole auf den Feeder) zeigen

Alle Bilder, auch Hochformate-Bilder müssen wie unten (Bild 1) gezeigt eingelegt werden.



Bild1 Richtig



Bild2 falsch

Bei Bildern im Querformat muss der obere Bildrand unten sein damit es nach dem scannen richtig ausgerichtet ist. Bei Bildern im Hochformat spielt es keine Rolle da das Bild anschliessend sowieso gedreht werden muss.

In einem Stapel dürfen nur Dias mit der gleichen Rahmung verwendet werden. Die maximale Dicke der Dias sollte 2 mm nicht übersteigen. Ein Stapel sollte höchstens 20 Dias enthalten. Bei mehr Dias besteht die Gefahr des Verklemmens.

Damit die Dias richtig eingezogen werden können, muss der Spalt der Trennwand richtig eingestellt werden. (Bild3)

Legen sie ein Dia wie im Bild3 gezeigt ein. Danach verschieben sie die Trennwand durch drehen am Einstellrad (Bild4) so das ein Spalt von ca. 0.5 bis 0.8 mm entsteht. Bei in Karton gerahmten Dias ist die besonders wichtig, diese sind sehr dünn und wenig stabil.

Spaltbreite ca. 0.5 mm



Bild 3

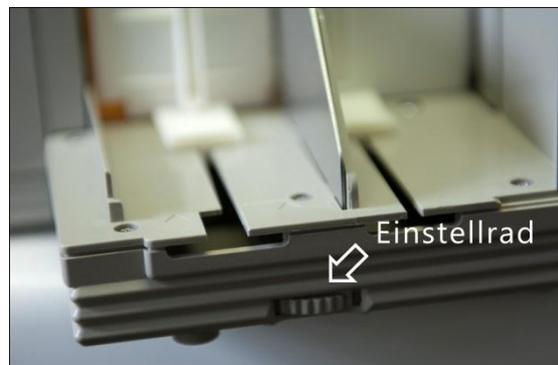


Bild 4

Vorbereitung der Dias

Weil bei der Stapelverarbeitung nicht jedes Dia einzeln behandelt wird ist es wichtig dass alle Dias in einem Stapel vom gleichen Film-Typ und aus der gleichen Zeit stammen und vom gleichen Labor entwickelt wurden. Da die Alterung, damit vor allem die Farbveränderung, stark von diesen Faktoren bestimmt wird.

Bilden Sie also Ihre Stapel nach diesen Gesichtspunkten. Achten Sie darauf dass als erstes Bild ein für den Stapel etwas repräsentativ ist.

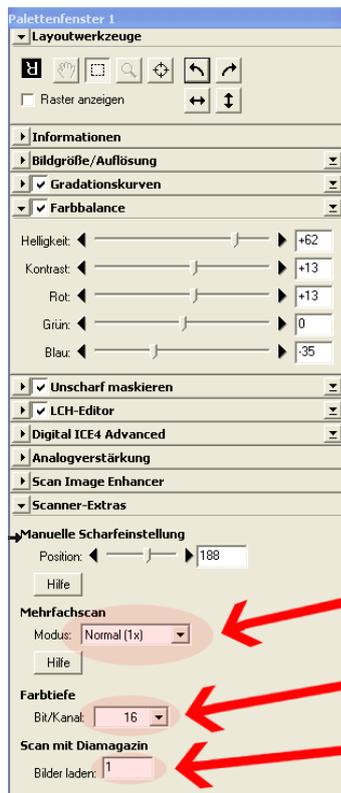
Legen Sie nun einen Stapel ein.

Einlesen des ersten Dias

Im Bereich Digital ICE4 muss das Häklein wie unten gezeigt gesetzt sein und die Auswahl auf **Ein(Fein)**. Dies ist wichtig damit die automatische Staubunterdrückung aktiviert ist.



Bevor nun endgültig gescannt werden kann, müssen noch die Einstellungen für die Mehrfachscanmodus, Bittiefe und den Diafeeder gemacht werden.



❶ Normalerweise wird der Mehrfachscan auf 1 gestellt. Nur in ganz besonderen Fällen wo ein viel zu dunkles Dia noch gerettet werden muss wird dieser Wert geändert.

❷ Wenn höchste Qualität gewünscht wird kann hier 16-Bit gewählt werden. Dann muss aber auch für das Speicherformat später TIFF gewählt werden. Zu Bedenken ist dass dies zu viel grösseren Dateien führt als 8-Bit und JPG

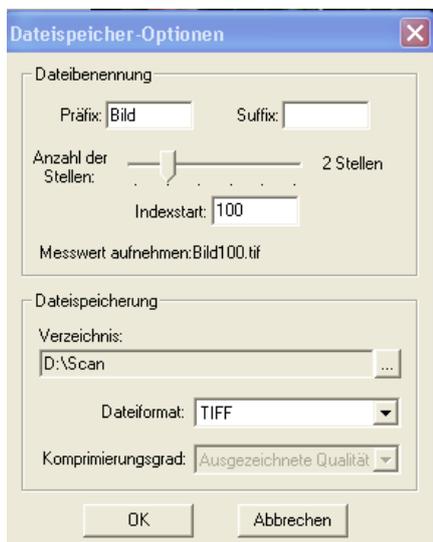
❸ Hier muss die Zahl der im Stapel befindlichen Dias eingegeben werden. Da wir empfehlen maximal 20 Dias einzulegen steht hier auch maximal 20. Wenn nur ein Bild eingescannt werden soll muss hier 1 stehen.

Nun kann der Start zum Scannen durchgeführt



werden, dazu klicken sie auf Scan

noch die letzten Einstellungen.



Hier wird die automatische Namensgebung bestimmt. Beim Präfix ist es z.B. sinnvoll ein Namen für die Serie z.B. Kreta2009_. Beim Index ist nur bei der ersten Serie auf 1 zu stellen.

Nun noch wo die Bilder gespeichert werden sollen. Wählen sie hier den Pfad z.B auf ihre angeschlossene Festplatte.

Beim Dateiformat ist im Normalfall JPG zu wählen und bei dem Komprimierungsgrad wählen sie „Ausgezeichnete Qualität“.

Nun noch OK und die Dia(s) werden eingescannt.

Sind alle Dias im Stapel gescannt kann der nächste Stapel eingelegt werden. Wenn keine Änderungen an den Einstellungen nötig sind, muss kein neuer Precan durchgeführt werden. Es kann gleich mit der Verarbeitung des Stapels durch klicken auf **Scan** gestartet werden.